

Dezember 2022

Konfliktmineralien

Wir, die GETT Gerätetechnik GmbH arbeiten an einer konfliktfreien Lieferkette und unterstützen die Ziele der US-amerikanischen Dodd-Frank-Verordnung und der EU-Verordnung (EU) 2017/821 über Konfliktmineralien.

Zu den Konfliktmineralien gehören Tantal, Zinn, Wolfram und Gold, die in vielen elektronischen Komponenten verwendet werden.

Wir ergreifen mit der erforderlichen Sorgfalt Maßnahmen, um in unseren Produkten die Verwendung von Konfliktmineralien zu vermeiden, um so Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Finanzierung von bewaffneten Gruppen oder Ähnlichem vorzubeugen.

Die GETT Gerätetechnik GmbH kauft keine Konfliktmineralien aus Quellen direkt ein und ist bestrebt, keine Produkte zu kaufen, die Konfliktmineralien enthalten.

Die GETT Gerätetechnik GmbH erwartet von seinen Lieferanten, dass sie Mineralien nur aus verantwortungsvollen Quellen beziehen. Wir sind von den Informationen unserer Lieferanten abhängig.

Konfliktmineralien-Gesetzgebung:

USA: Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act

EU: Verordnung (EU) 2017/821 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2017 zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionsimporteure von Zinn, Tantal und Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

Unsere Sorgfaltspflichten

für Konfliktmineralien folgen den "Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas" der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) <http://www.oecd.org/corporate/mne/mining.htm>).

Unsere Sorgfaltspflichten umfassen:

- eine Risikobewertung der Lieferanten
- Anforderung von Vorlagen für die Berichterstattung über Konfliktmineralien (CMRTs) von unseren Lieferanten
- die Validierung der erhaltenen CMRTs der Lieferanten
- die Reaktion auf Schmelzrisiken, die sich aus den CMRTs der Lieferanten ergeben

Ständige Verbesserung

Die validierten Lieferanten-CMRTs werden als Grundlage für unser CMRT auf Unternehmensebene verwendet.

Wir nutzen eine Material Compliance Software, die bei der Erfassung und Überprüfung von Lieferanten-CMRTs und der Identifizierung von Risiken in der Lieferkette unterstützt.

Hochrisikoschmelzen

Lieferanten, die gemeldet haben, dass sie Mineralien aus Hochrisikohütten nutzen, werden gebeten diese aus ihrer Lieferkette zu entfernen. Die meisten Lieferanten arbeiten wie wir an einer konfliktfreien Lieferkette. Da die Lieferketten jedoch komplex und vielschichtig sind, wird dieser Prozess wahrscheinlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

Nicht konforme Schmelzhütten

Diese Schmelzen entsprechen noch nicht den Bewertungsprotokollen des Responsible Minerals Assurance Process (RMAP), allerdings betrachten wir sie nicht als hohes Risiko, nur weil sie noch nicht geprüft wurden. Auch zu diesen Hütten werden die Lieferanten informiert und ermutigt, die Empfehlung zur vollständigen Auditierung entlang der Lieferkette zu kommunizieren.

Inaktive Schmelzbetriebe (Schmelzbetriebe, die nicht mehr im Geschäft sind)

Wir sind uns bewusst, dass CMRTs auch Hütten umfassen können, die nicht mehr in Betrieb sind. Da die Schließungsdaten sehr unterschiedlich sind und die Bestände über einen längeren Zeitraum in der Lieferkette verbleiben können, ist es wahrscheinlich, dass inaktive Hütten weiterhin in CMRTs aufgeführt sind. Wir gehen davon aus, dass die Mehrzahl der inaktiven Schmelzen in den CMRT der Lieferanten im Folgejahr nicht mehr enthalten sein werden.